

Statistischer Bericht

G IV 3 - m 02/07

┌ Umsatz und Beschäftigung
im Gastgewerbe
Land Brandenburg
Februar 2007
Messzahlen - Vorläufiges Ergebnis

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843
Fax 0331 39-418
Mo-Do 10.30-15 Uhr, Fr 9.30-14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 33F
Tel. 0335-560 2244
Fax 0335-560 2160
Wolfgang.Kirmse@statistik-bbb.de

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Dortustraße 46
14467 Potsdam
Telefon: 0331 39-444
Fax: 0331 39-418
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Statistischer Bericht

G IV 3 - m 02/07

© Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Die Veröffentlichung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe für nichtgewerbliche Zwecke gestattet.

Erscheinungsfolge: monatlich
Bestell Nr.: G IV 3 - m
Preis (Print-Version): 5,50 EUR

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorbemerkungen	2
Definitionen	3
1 Umsatzentwicklung nominal im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	5
2 Umsatzentwicklung real im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	6
3 Veränderung des Umsatzes im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	7
4 Entwicklung der Beschäftigten im Gastgewerbe im Februar 2007 nach Wirtschaftszweigen	8
5 Veränderung der Beschäftigten im Gastgewerbe im Februar 2007 nach Wirtschaftszweigen	9
6 Veränderung der Beschäftigten im Gastgewerbe seit Jahresbeginn 2007 nach Wirtschaftszweigen	10

Vorbemerkungen

Die vorliegenden Ergebnisse über das Gastgewerbe wurden auf der Grundlage des Gesetzes über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. Dezember 2001 (BGBl.I S. 3438), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl.I S. 462, 565) in der jeweils geltenden Fassung erhoben. Danach werden aus dem Statistischen Unternehmensregister durch eine Stichprobe repräsentativ ausgewählte Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe (Abteilung 55 der Systematik der Wirtschaftszweige; Ausgabe 2003) liegt, befragt. Erhebungseinheit ist das rechtlich selbstständige Unternehmen, dessen Jahresumsatzhöhe ohne Umsatzsteuer mindestens 50 000 Euro beträgt.

Der Darstellung der Ergebnisse liegen hochgerechnete Unternehmensmeldungen zu Grunde.

In den vorliegenden Ergebnissen sind auch der Umsatz und die Zahl der Beschäftigten von Arbeitsstätten und Niederlassungen auf dem Territorium des Landes Brandenburg enthalten, bei denen der Unternehmenssitz in einem anderen Bundesland liegt.

Es handelt sich um vorläufige Ergebnisse, die sich auf Grund der Nachmeldungen und des Einschleusens von Meldungen von neugegründeten Unternehmen noch verändern können.

Hinweis:

Die Messzahlen werden auf der Basis 2003 = 100 nachgewiesen.

Preisbasis: 2000 = 100

Definitionen

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) einschließlich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht anzugeben sind: Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft, außerordentliche Erträge (z. B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen), betriebsfremde Erträge (z. B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen), Zinserträge aus nicht betriebs-notwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen.

An Kunden gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z. B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfasst Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistungen sowie sonstige betriebliche Umsätze.

Beherbergung

Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Zur Beherbergung gehört auch die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern oder Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen Verpflegungsleistungen (z. B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

Die Betriebsarten im Beherbergungsgewerbe sind:

- Hotels
- Hotels garnis
- Gasthöfe
- Pensionen
- Jugendherbergen und Hütten
- Campingplätze
- Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime
- Ferienzentren
- Ferienhäuser und Ferienwohnungen

Gaststättenleistungen

Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschließlich Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

Die Betriebsarten im Gaststättengewerbe sind:

- Restaurants
- Cafe's
- Eisdielen
- Imbisshallen
- Schankwirtschaften
- Bars und Vergnügungslokale
- Diskotheken und Tanzlokale
- Trinkhallen

Sonstige betriebliche Umsätze

Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung und dgl. einschließlich Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschließlich Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung und dgl.

Vollbeschäftigte

Vollbeschäftigte sind Arbeitnehmer (einschließlich Auszubildende), tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige, die normalerweise die volle branchen- oder ortsübliche Wochenarbeitszeit ableisten. Auch vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlauber) sind einzubeziehen. Bei den Beschäftigtenangaben ist der letzte Tag des Monats Stichtag.

Teilzeitbeschäftigte

Teilzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, die eine kürzere als die volle branchen- oder ortsübliche Wochenarbeitszeit im Betrieb tätig sind (z. B. Aushilfskräfte, Halbtagskräfte) einschließlich der geringfügig Beschäftigten. Bei den Beschäftigtenangaben ist der letzte Tag des Monats Stichtag.

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

1. Umsatzentwicklung nominal im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Umsatz in jeweiligen Preisen			
		Februar 2007	Februar 2006	Januar 2007	Jan./Feb. 2007
		2003 = 100			
551	Hotellerie (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen)	86,0	75,5	81,5	83,8
552	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	58,5	25,3	58,6	58,5
553	Speisengeprägte Gastronomie	68,7	70,2	73,9	71,3
554	Getränkegeprägte Gastronomie	63,3	57,2	61,0	62,1
555	Kantinen und Caterer	102,0	96,7	101,0	101,5
55	Gastgewerbe	77,4	73,1	78,6	78,0

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003

2. Umsatzentwicklung real im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Umsatz in Preisen des Jahres 2000			
		Februar 2007	Februar 2006	Januar 2007	Jan./Feb. 2007
		2003 = 100			
551	Hotellerie (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen)	82,0	73,9	78,4	80,2
552	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	56,8	24,7	57,7	57,2
553	Speisengeprägte Gastronomie	65,4	68,5	70,6	68,0
554	Getränkegeprägte Gastronomie	60,0	55,6	57,8	58,9
555	Kantinen und Caterer	96,4	93,6	95,6	96,0
55	Gastgewerbe	73,7	71,3	75,2	74,4

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003

3. Veränderung des Umsatzes im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Veränderung der Umsatzwerte um Prozent				
		Februar 2007 gegenüber		Jan./Feb. 2007 gegenüber Jan./Feb. 2006	Februar 2007 gegenüber Februar 2006	Jan./Feb. 2007 gegenüber Jan./Feb. 2006
		Februar 2006	Januar 2007			
		in jeweiligen Preisen			in Preisen des Jahres 2000	
551	Hotellerie (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen)	+ 13,9	+ 5,6	+ 10,5	+ 11,0	+ 7,7
552	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	+ 130,8	- 0,2	+ 70,6	+ 129,8	+ 68,5
553	Speisengeprägte Gastronomie	- 2,2	- 7,0	- 1,1	- 4,6	- 3,5
554	Getränkegeprägte Gastronomie	+ 10,7	+ 3,9	+ 6,4	+ 7,8	+ 3,7
555	Kantinen und Caterer	+ 5,5	+ 1,0	+ 6,1	+ 3,0	+ 3,5
55	Gastgewerbe	+ 5,9	- 1,5	+ 4,9	+ 3,4	+ 2,4

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003

4. Entwicklung der Beschäftigten im Gastgewerbe im Februar 2007 nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Beschäftigte		
		insgesamt	davon	
			Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
			2003 = 100	
551	Hotellerie (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen)	101,5	88,6	143,6
552	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	105,0	71,7	163,6
553	Speisengeprägte Gastronomie	94,4	85,6	105,2
554	Getränkegeprägte Gastronomie	87,2	86,8	87,6
555	Kantinen und Caterer	97,8	103,4	93,1
55	Gastgewerbe	96,8	88,5	108,6

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003

5. Veränderung der Beschäftigten im Gastgewerbe im Februar 2007 nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Beschäftigte					
		insgesamt		davon			
				Vollbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
		Veränderung Februar 2007 gegenüber					
		Februar 2006	Januar 2007	Februar 2006	Januar 2007	Februar 2006	Januar 2007
		um %					
551	Hotellerie (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen)	+ 1,9	- 1,7	- 1,6	- 1,7	+ 9,6	- 1,7
552	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	+ 16,3	+ 3,1	+ 1,7	+ 5,6	+ 30,8	+ 1,3
553	Speisengeprägte Gastronomie	- 1,3	+ 3,0	- 2,6	+ 0,4	-	+ 5,8
554	Getränkegeprägte Gastronomie	+ 12,8	- 0,7	+ 0,2	- 1,2	+ 23,0	- 0,5
555	Kantinen und Caterer	+ 5,6	- 0,3	+ 7,3	+ 0,7	+ 4,0	- 1,3
55	Gastgewerbe	+ 2,0	+ 0,9	- 0,6	- 0,2	+ 5,1	+ 2,2

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003

6. Veränderung der Beschäftigten im Gastgewerbe seit Jahresbeginn 2007 nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Beschäftigte		
		insgesamt	davon	
			Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
		Veränderung Jan./Feb. 2007 gegenüber Jan./Feb. 2006		
		um %		
551	Hotellerie (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen)	+ 4,3	- 0,5	+ 15,5
552	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	+ 12,7	- 2,9	+ 28,3
553	Speisengeprägte Gastronomie	- 3,0	- 4,2	- 1,8
554	Getränkegeprägte Gastronomie	+ 13,4	- 0,5	+ 24,9
555	Kantinen und Caterer	+ 6,0	+ 7,2	+ 5,0
55	Gastgewerbe	+ 1,8	- 1,1	+ 5,4

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003

